KiEB

DIKO 2019 –
neue Weichen für die Kolpingjugendarbeit

3 | 19

Mitgliederzeitung
des Kolpingwerkes
Diözesanverband
Berlin

Kolping
Erzbistum
Berlin

Titelbild: Die neu gewählte Diözesanleitung und der neu gewählte Diözesane Arbeitskreis (DAK) der Kolpingjugend DV Berlin. Von links: Daniel Buchholz (geistlicher Leiter), Thomas Kloss (Vertreter des Diözesanvorstandes im DAK, Sophie Dziaszyk (DAK), Manuel Kowol (DAK), Sebastian Rybot (Diözesanleiter), Lukas Buchholz (DAK), Sascha Rösler (DAK), Adalbert Jurasch (kommissarischer Jugendsekretär, beratendes Mitglied der Diözesanleitung und Diözesanvorsitzender Kolpingwerk Berlin)

Inhalt

Seite 2
Liebe Freunde!

Seite 3
Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder, . . .

Seite 4
Schreiben von Frau Nikola Banach

90 Jahre KF Berlin-Neukölln/St. Eduard
und Eduard-Müller-Gedächtnisfeier 2019

Seite 5
Kolpingschwester Gabriele Eckhardt -
Mit dem Banner unterwegs

Aus der Materialabteilung

Seite 6 / 7 / 8
Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Berlin

Seite 9
Kolpingjugend unterwegs

Seite 10 / 11
Generationsübergreifendes Frühjahrsworkcamp
in Ravensbrück

Seite 12 / 13
52. Internationale Kolping-Friedenswanderung

Seite 14
Gospelchormesse bei der KF Berlin-Spandau

Seite 15
Mit Kolping in den Mai

Seite 16
Geburtstage / Jubiläen

Seite 17
Unsere Verstorbenen

Seite 18 / 19
Termine

Seite 20
Einladung zur Wallfahrt nach Werder

Impressum

Büroöffnungszeit
jeweils am Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Absprache

Sprechzeiten der Diözesanvorstandsmitglieder

07.08.2019	Gabriele Eckhardt	02.10.2019	Präses Matthias Brühe
14.08.2019	Hans Suhr	09.10.2019	Adalbert Jurasch
21.08.2019	Norbert Bursch	16.10.2019	Gabriele Eckhardt
28.08.2019	Adalbert Jurasch	23.10.2019	Hans Suhr
04.09.2019	Präses Matthias Brühe	30.10.2019	Norbert Bursch
11.09.2019	Gabriele Eckhardt	06.11.2019	Adalbert Jurasch
18.09.2019	Hans Suhr	13.11.2019	Gabriele Eckhardt
25.09.2019	Norbert Bursch		

Liebe Freunde!

Es ist gut für unseren Verband, dass es trotz aller Beständigkeit immer wieder Änderungen und Aufbrüche gibt. Und es ist gut, dass es immer wieder Mitglieder gibt, die bereit sind Ämter und somit auch Verantwortung in unserem Verband zu übernehmen. Dadurch bleiben wir lebendig und es werden neue Ideen eingebracht. Am 11.05.2019 wurden auf der Diözesankonferenz der Kolpingjugend eine neue Diözesanleitung und ein neuer Diözesaner Arbeitskreis gewählt. Die Diözesanleiterin Sara Kloss und der Diözesanjugendpräses Diakon Thomas Markgraff-Kosch sind aus der Diözesanleitung ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich Sara und Thomas nochmals für ihr langjähriges und intensives Engagement für die Kolpingjugend herzlich danken!

Für die beiden wurden würdige Nachfolger gefunden: Kolpingbruder Sebastian Rybot hat sich als Diözesanleiter und Kolpingbruder Daniel Buchholz als geistlicher Leiter zur Verfügung gestellt. Für den Mut Verantwortung zu übernehmen möchte ich der neuen Diözesanleitung, aber auch den Mitgliedern des Diözesanen Arbeitskreises herzlich danken und viel Erfolg zum Wohle der Kolpingjugend, die ein wichtiger Bestandteil unseres Diözesanverbandes ist, wünschen. Ohne die Kolpingjugend DV Berlin gäbe es viele gesamtverbandliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel die generationsübergreifenden Workcamps und die Oasentage, nicht. Zur Diözesankonferenz durfte ich Diakon Thomas Markgraff-Kosch als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für sein unermüdliches, fünfzehnjähriges Engagement als Diözesanjugendpräses das Ehrenzeichen unseres Diözesanverbandes verleihen.

Danken möchte ich auch allen Mitgliedern und Kolpingsfamilien, die in ihren Schaukästen und im Umfeld ihrer Kolpingsfamilie die Stellenausschreibung für die Besetzung unseres Diözesansekretariates beworben haben. Wir haben mit Frau Claudia Heddergott eine neue Sekretärin gefunden, die ab Oktober die Sekretariatsaufgaben von unserer Sabine Hoffmann übernehmen wird. Ich werde sie bitten, sich in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift vorzustellen.

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

Natürlich werden wir „unsere Sabine“, die achtzehn Jahre unsere Sekretärin und eine wichtige Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder war, würdig und mit viel Dank verabschieden, bevor sie Ende September in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Noch bevor diese Ausgabe der Mitgliederzeitschrift erscheint, werden die Vorsitzenden der Kolpingsfamilien den Erstversand zur Diözesanversammlung erhalten. Sie wird, wie bereits in den vergangenen Ausgaben unter den Terminen angekündigt, am 07.09.2019 bei der Kolpingsfamilie Berlin-Spandau stattfinden. Ich bitte alle Kolpingsfamilien mit den Delegierten um eine rege Teilnahme an der Versammlung. Gleichzeitig bitte ich Euch nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für den Diözesanvorstand in den Kolpingsfamilien zu schauen, da durch den Tod unseres stellvertretenden Diözesanvorsitzenden ein neues Mitglied im Diözesanvorstand von Nöten wäre, um die Arbeit des Diözesanvorstandes auf vielen Schultern zu verteilen.

Am 08.09.2019 findet wieder die Wallfahrt nach Bernau statt, die am 12. September 1969 von unserem ersten Präses Eduard Müller als Reaktion auf den sogenannten „Moabiter Klostersturm“ als sogenannte Sühnewallfahrt initiiert wurde. Wir begehen folglich das 150. Jubiläum dieser Wallfahrt. Die Wallfahrt zum Wallfahrtbild „Mariahilf“ gehört, neben der Fronleichnamsprozession, zu den ältesten kirchlichen Veranstaltungen unseres Erzbistums. Von Anfang an war sie eine Wallfahrt der katholischen Vereine, Verbände und katholischer Gruppen. Heute liegt die Organisation der Wallfahrt als dem letzten verbliebenen Verein/Verband, der zur ersten Wallfahrt schon dabei war, in unserer Hand. Ich hoffe, wir sind wieder zahlreich dabei!

Bis dahin wünsche ich Euch eine schöne und hoffentlich nicht zu heiße Sommerzeit!

Treu Kolping, Euer Diözesanvorsitzender
Adalbert Jurasch (Text)
Daniel Buchholz (Foto)

Thomas Kloss,
geistlicher Leiter der Kolpingjugend
in der Region Ost

leider wird es immer weniger Priester geben oder wegen der Pastorale in den pastoralen Räumen auch kaum noch Diakone, die das Amt eines Präses in einer Kolpingsfamilie oder auf Diözesanebene übernehmen können. Das Kolpingwerk Deutschland hat hierfür eine gute Lösung gefunden: Getaufte und gefirmte Christen aus den Kolpingsfamilien können sich zum Gottesdienstbeauftragten ausbilden lassen und mit Kolpingmodulen für den Dienst als Geistlicher Leiter fit machen. . Auch im DV Berlin und für die Region Ost gibt es jetzt bei der Kolpingjugend neue geistliche Leiter.

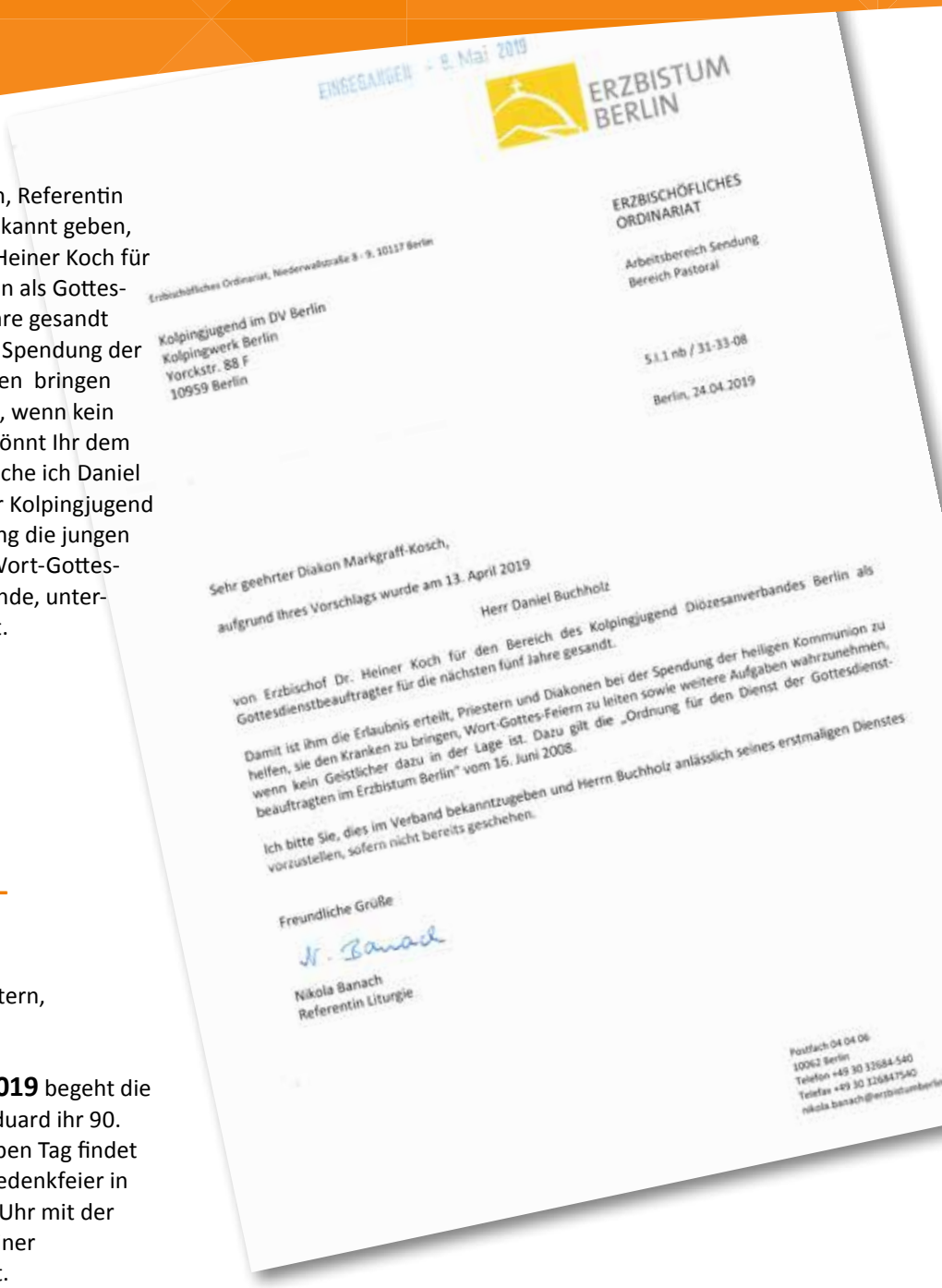
Der getaufte und gefirmte Christ ist auf Grund seines allgemeinen Priestertums berufen, Verkünder der Frohen Botschaft Jesu in Wort und Tat zu sein. Das hat das II. Vaticanum im Lumen Gentium mit folgender Aussage festgestellt: „Das heilige Volk Gottes nimmt auch teil am prophetischen Amt Christi“, vor allem durch den natürlichen Glaubenssinn, der dem ganzen Volk, den ´Laien´ und der Hierarchie (Bischof, Priester, Diakon) zu eigen ist. Durch ihn „hängt es dem einmal den Heiligen übergebenen Glauben unwiderruflich an“ (LG12), versteht ihn immer tiefer und wird inmitten dieser Welt zum Zeugen Christi. Damit ist das allgemeine Priestertum wieder hergestellt in Gemeinschaft mit den drei Ämtern der Kirche. Der Weltkatechismus der Katholischen Kirche trifft die Aussage: „Jesus Christus wurden vom Vater mit dem heiligen Geist gesalbt und zum „Priester, Propheten und König“ bestellt. Das ganze Volk Gottes hat an diesen drei Ämtern Christi teil und ist verantwortlich für die Sendung und den Dienst, die sich daraus ergeben.“ Zum Dienst der geistlichen Leitung gehört auch selbständige Wortgottesfeiern zu leiten, Andachten abzuhalten und Kranken aus der Kolpingsfamilie die Krankenkommunion zu bringen und die Kolpingsfamilie oder auch auf Diözesanebene spirituell zu begleiten. Wenn es der Ortspriester möchte, kann der Gottesdienstbeauftragte auch in der Gemeinde tätig werden. Dieser Dienst ist keine Notlösung oder Notnagelfunktion!

Daniel Buchholz,
geistlicher Leiter der
Kolpingjugend im DV Berlin

Vielleicht findet ihr in eurer Kolpingsfamilie eine fähige Kolpingschwester oder einen fähigen Kolpingbruder, der den Dienst der geistlichen Leitung übernehmen möchte, damit das Spirituelle nicht zu kurz kommt und nicht noch zur Belastung für andere Vorstandsmitglieder wird. Informationen gibt es beim Diözesanpräses Pfr. Matthias Brühe oder im Büro des Diözesanvorstandes.

Euer
Thomas Markgraff-Kosch, Präses der KF St. Eduard
(Text und Fotos)

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,



EINGEGANGEN - 8. Mai 2019

ERZBISTUM BERLIN

ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Arbeitsbereich Sendung
Bereich Pastoral

Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstraße 8 - 9, 10117 Berlin

Kolpingjugend im DV Berlin
Kolpingwerk Berlin
Yorckstr. 88 F
10959 Berlin

S.I.1 nb / 31-33-08

Berlin, 24.04.2019

Sehr geehrter Diakon Markgraff-Kosch,

aufgrund Ihres Vorschlags wurde am 13. April 2019

Herr Daniel Buchholz

von Erzbischof Dr. Heiner Koch für den Bereich des Kolpingjugend Diözesanverbandes Berlin als Gottesdienstbeauftragter für die nächsten fünf Jahre gesandt.

Damit ist ihm die Erlaubnis erteilt, Priestern und Diakonen bei der Spendung der heiligen Kommunion zu helfen, sie den Kranken zu bringen, Wort-Gottes-Feiern zu leiten sowie weitere Aufgaben wahrzunehmen, wenn kein Geistlicher dazu in der Lage ist. Dazu gilt die „Ordnung für den Dienst der Gottesdienstbeauftragten im Erzbistum Berlin" vom 16. Juni 2008.

Ich bitte Sie, dies im Verband bekanntzugeben und Herrn Buchholz anlässlich seines erstmaligen Dienstes vorzustellen, sofern nicht bereits geschehen.

Freundliche Grüße

N. Banach

Nikola Banach
Referentin Liturgie

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon +49 30 32684-540
Telefax +49 30 326847540
nikola.banach@erzbistumberlin.de

mit dem Schreiben von Frau Nikola Banach, Referentin Liturgie vom 24.04.19, möchte ich Euch bekannt geben, dass Herr Daniel Buchholz von Erzbischof Heiner Koch für den Bereich der Kolpingjugend im DV Berlin als Gottesdienstbeauftragter erst einmal für fünf Jahre gesandt ist. Er darf Priestern und Diakonen bei der Spendung der heiligen Kommunion helfen, sie den Kranken bringen und Wort-Gottes-Feiern selbständig leiten, wenn kein Geistlicher dazu in der Lage ist. Weiteres könnt Ihr dem Schreiben entnehmen. Gottes Segen wünsche ich Daniel Buchholz für seine geistliche Leitung in der Kolpingjugend im DV Berlin und dass er mit seiner Sendung die jungen Menschen mit spirituellen Impulsen und Wort-Gottes-Feiern begeistern kann. Liebe jungen Freunde, unterstützt bitte Daniel Buchholz in seinem Amt.

Euer
Thomas Markgraff-Kosch, Diakon,
Ex-Diözesanjugendpräses

90 Jahre KF Berlin-Neukölln/ St. Eduard und Eduard-Müller-Gedächtnisfeier 2019

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,

am **13. Oktober 2019** begeht die Kolpingsfamilie St. Eduard ihr 90. Jubiläum und am selben Tag findet die Eduard-Müller-Gedenkfeier in St. Eduard um 09:30 Uhr mit der Gemeinde anstelle einer Patronatsmesse statt.

Hauptzelebrant und Prediger wird unser hochwürdiger Weihbischof Dr. Matthias Heinrich sein. Herzliche Einladung zur Messe, um Missionsvikar Eduard Müller, den Apostel Berlins, zu würdigen. Danach gibt es einen Empfang im Gemeindezentrum von St. Eduard. Wir freuen uns viele Kolpingschwestern und Kolpingbrüder sowie Bannerträger begrüßen zu können.

Euer
Thomas Markgraff-Kosch,
Diakon u. Präses der KF St. Eduard (Text)
Walter Wetzler (Foto)

Aus der Materialabteilung

Briefmarken 2018

Für mich war das Jahr 2018 etwas schicksalhaft. Im März 2018 ist meine Frau Maria im Pflegeheim gestorben. Obwohl sie im Jahr 2017 ständig ins Krankenhaus musste, hat sie mir immer noch geholfen die Briefmarken auszuschneiden. Nun ist sie im Himmel und hat die goldene Schere für´s Briefmarkenschneiden mitgenommen. Seither mache ich alleine weiter. Wir konnten 2018 trotzdem 1015,00 € einbringen und haben den Erlös für die Ausbildung Jugendlicher an die Don-Bosco-Stiftung eingezahlt. Unsere früheren Zahlungen für die Projekte im Kosovo haben wir leider einstellen müssen, da es kaum eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gab. So danke ich allen, die Briefmarken gesammelt, teils geschnippelt und in der Materialabteilung abgeliefert haben. Ohne Eure Hilfe wäre ein solches Ergebnis nicht möglich. Ich freue mich über jede zugegangene Gabe und bleibe dabei, aus diesen Sachen ein Gewinn zum guten Zweck zu machen. Nochmals: Sammelt bitte weiter und werft keine Briefmarken weg!

Korken 2018

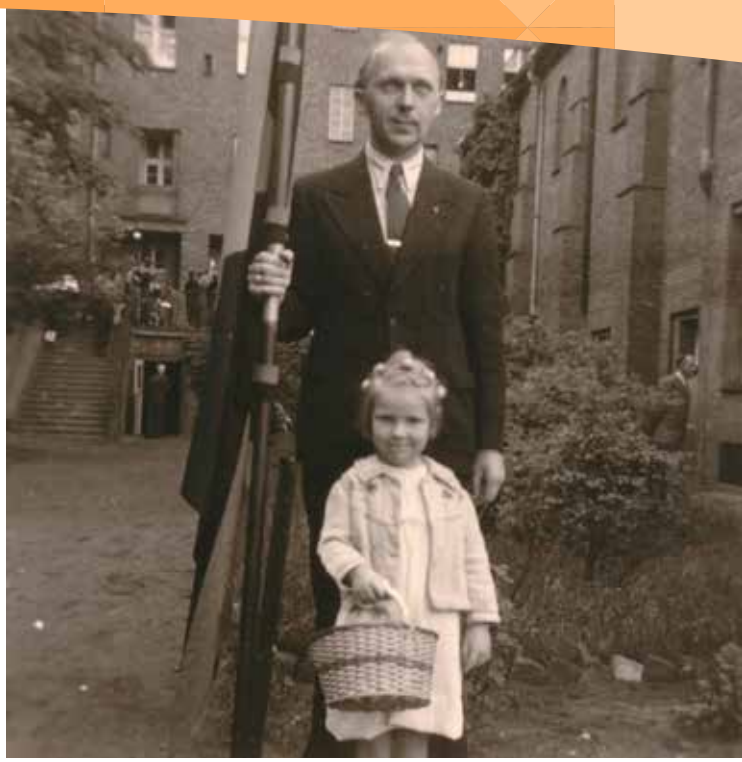
Wieder haben wir 2018 etwas über 10 blaue Säcke Korken abliefern können. Diese gehen nach Kork bei Kehl. Dieser Ort heißt tatsächlich Kork und ist ein Stadtteil von Kehl in Baden-Württemberg. In den Werkstätten der Diakonie Kork werden die Korken von nun an Epilepsie erkrankten Menschen im Rahmen der Rehabilitation, zum Beispiel zur Fertigung von Moderationstafeln, verwendet. Wir erhalten für unsere Lieferungen nichts, können aber mit dem Engagement auch einen guten Zweck erfüllen.

Euer Michael,
Materialwart des Kolpingwerkes DV Berlin

Homepage wieder aktuell!

Unsere Homepage ist nach langer Zeit wieder aktuell und hat ein neues Erscheinungsbild. Schaut rein:
kolping-berlin.de

Adalbert Jurasch



Kolpingschwester Gabriele Eckhardt – Mit dem Banner unterwegs . . .

Liebe Kolpinger!
Da ich ja eins der neueren Mitglieder im Diözesanvorstand bin, auch dank eures Vertrauens, möchte ich mal ein paar Zeilen schreiben. Als Bannerträger der KF St. Christophorus kennen mich viele. Seit nun schon 29 Jahren: Zum Katholikentag 1990 bin ich spontan mit dem Banner eingesprungen. Das tat ich für meinen Vater (Willi kannten viele!), der gesundheitlich nicht konnte. Zur Seligsprechung Vater Kolpings im Oktober 1991 durfte ich auch mit dem Banner dabei sein. Welch ein ergreifendes Ereignis. 1992 wurde ich nun doch offizielles Kolpingmitglied. Das Bild habe ich ausgewählt: mein Vater und ich an Fronleichnam in St. Christophorus.
Hatte ich schon damals Ambitionen für´s Banner? So viele Bannerträger lernte ich in den Jahren kennen. Viele sind leider nicht mehr unter uns. Eines war immer klar:
Wir stehen GEMEINSAM für die Sache Kolpings!
„Wir sind Kolping, Menschen dieser Welt…“

Eure Kolpingschwester Gabi
(Text und Foto)

Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Berlin

Liebe Kolpingjugend, liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

auf der Diözesankonferenz der Kolpingjugend im DV Berlin in der Jugendherberge von Ravensbrück sind die Weichen für die Kolpingjugendarbeit neu gestellt worden. Am Freitag, dem 10.05.19, begann die Diözesankonferenz um 19:10 Uhr mit der Eröffnung und Begrüßung durch den Diözesanjugendpräses. Nach dem geistlichen Impuls über die Charismen aus dem 1. Korintherbrief 12,4-11 erfolgte der Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung (DL), die aus Sara Kloss (Diözesanleiterin) und Thomas Markgraff-Kosch (Diözesanjugendpräses) und Adalbert Jurasch (beratendes Mitglied) bestand. Andreas Matschoß vom BDKJ übernahm die Moderation und Diskussionsleitung für den Rechenschaftsbericht. Viele Fragen gab es zum Berichtsteil der Arbeit der Diözesanleitung in den Vertretungsaufgaben der Region Ost und zu anderen Themen. Nach diesem Teil beantragte ein Mitglied aus dem DAK (Diözesaner Arbeitskreis der Kolpingjugend) die Entlastung der DL. 10 Wahlberechtigte stimmten der Entlastung zu. Weiter ging es im Rechenschaftsbericht mit der Arbeit der DAK-Mitglieder Sebastian Robot, Thomas Kloss und Lukas Buchholz. Auch hier gab es Anfragen, die von DAK-Mitgliedern beantwortet wurden. Anschließend erfolgte der Bericht des Internetbeauftragten Sascha Rösler, der die Homepage und Facebook pflegt, Artikel und den digitalen Adventskalender auf die Homepage und Facebook setzte. An Hand einer Tabelle im Rechenschaftsbericht konnte festgestellt werden, wie oft die Homepage angeklickt wurde. Sascha Rösler berichtete, der digitale Adventskalender 2018 sei erfolgreich gewesen und es gab wohl bis zu 600 Klicks auf der Homepage der Kolpingjugend zu anderen Angeboten und Themen. Zum Schluss erfolgte noch der Bericht über die Arbeit der Kolpingjugend aus St. Maria, Hilfe der Christen aus Spandau und aus der Kinderkolpinggruppe. Nachdem der RSB beendet war, stellte der Kolpingjugendsekretär den Finanzbericht und die Kassenprüfung vor. Hier gab es keine Beanstandungen. Der Diözesanjugendpräses übernahm wieder die Leitung, weil Sara Kloss aus beruflichen Gründen erst am Samstagabend erscheinen konnte. Um 21:55 Uhr wurde der erste Teil mit einem Gebet und Segen beendet. Im gemütlichen Teil gab es viele Gespräche, um Mitglieder für die DL und dem DAK zu gewinnen, damit die Zukunft der Kolpingjugend auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Am 11.05.19 begann der zweite Teil mit dem geistlichen Impuls vom Diözesanjugendpräses mit dem Evangelium, welches zum Gedenktag des seligen Adolph Kolping gelesen wurde. In einer kurzen Auslegung bat der Diözesanjugendpräses die Anwesenden Salz für die Menschen draußen zu werden und als Licht zu scheinen und nicht an der Tür nach dem Gottesdienst die Hände und Gedanken in den Schoß zu legen. Der TOP Wahlen wurde vom Diözesanjugendpräses aufgerufen und er übergab

Der Diözesanvorsitzende Adalbert Jurasch und der neue geistliche Leiter der Kolpingjugend Daniel Buchholz überreichen Diakon Thomas Markgraff-Kosch das Ehrenzeichen des Diözesanverbandes

die Wahlen zur DL und dem DAK an die Wahlkommission, der Sascha Rösler angehörte, Sebastian Rybot und Thomas Markgraff-Kosch. Sebastian Rybot schied erst einmal aus, da er sich zur Wahl des Diözesanleiters stellte. Sara Kloss schied ebenso aus, da sie aus beruflichen Gründen ihr Amt zu dieser DIKO niederlegte. In vorherigen Gesprächen mit Sebastian Rybot (DAK-Mitglied), ob er als Diözesanleiter kandieren möchte, gab es eine Zusage. Ebenso wurde Daniel Buchholz vorher befragt, den Dienst der geistlichen Leitung für die Kolpingjugend im DV Berlin zu übernehmen. Der Diözesanjugendpräses ließ sich auf Grund von pastoralen Aufgaben in seinem pastoralen Raum und aus Altersgründen nach 15 Jahren spiritueller Begleitung und weiterer Belange nicht mehr zu einer Neuwahl für die DL aufstellen. Leider standen für zwei Diözesanleiter*innen keine Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl zur Verfügung. Zuerst stellte sich Sebastian Rybot vor und die DIKO-Mitglieder konnten ihn befragen, wie er sich als Diözesanleiter präsentieren möchte und wo seine Schwerpunkte liegen. Es erfolgte eine geheime Personaldebatte, wofür die nichtstimmberechtigten DIKO-Teilnehmer sowie Sebastian den Raum verlassen mussten. Nach der Personaldebatte erfolgte die Wahl. Sebastian Rybot und die anderen durften den Raum wieder betreten. Es wurde noch einmal die Stimmberechtigung festgestellt: 10 Teilnehmer waren stimmberechtigt. Sebastian Rybot erhielt von den 10 abgegebenen Wahlzetteln die absolute Mehrheit. Er wurde befragt, ob er die Wahl annehme und stimmte zu. So ist Sebastian Rybot unser neuer Diözesanleiter. Dann erfolgte die Wahl der geistlichen Leitung. Als Kandidat stellte sich Daniel Buchholz vor, beantwortete die Fragen der Teilnehmer, anschließend erfolgte wieder eine geheime Personaldebatte, wofür Daniel Buchholz und die Nichtstimmberechtigten auch den Raum verlassen mussten. Nach der Personaldebatte, Daniel Buchholz betrat mit den anderen wieder den Raum, erfolgte die Wahl. Von 10 abgegebenen Stimmen erhielt Daniel Buchholz die absolute Mehrheit. Er wurde befragt, ob er die Wahl annehme und Daniel Buchholz stimmte zu. So hat die Kolpingjugend auch eine neue Geistliche Leitung. Die Wahlkommission gratulierte. Sebastian Rybot mit Daniel Buchholz und Adalbert Jurasch (beratendes Mitglied) bilden zusammen die neue Diözesanleitung.

Danach erfolgte die Wahl der DAK-Mitglieder. Es stellten sich zur Wahl: Sophie Dziaszyk, Sascha Rösler und Manuel Kowol. Im gleichen Verfahren stellten sich die zu Wählenden vor und nach den einzelnen Personaldebatten wurden die zwei Kandidaten und die eine Kandidatin gewählt. Alle drei erhielten nach der Auszählung der Wahlzettel genug Stimmen, um als DAK-Mitglieder fungieren zu dürfen. Sie wurden befragt, ob sie die Wahl annehmen und alle drei bejahten. So sind die Weichen neu gestellt für eine fruchtbare Arbeit mit der DL und dem DAK!

Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Berlin

Kira Saß überreicht der scheidenden Diözesanleitung Geschenke der Bundesleitung!

Anschließend fand die Wahl zur Delegation für ein Jahr für die zwei Bundeskonferenzen der Kolpingjugend Deutschland statt. Wenn eines der Mitglieder aus der DL verhindert ist, so übernimmt ein/eine Delegierter/Delegierte das Stimmrecht für die Kolpingjugend im DV Berlin und fährt auf die Bundeskonferenz. Zur Wahl standen Kerstin Ciensky und Lukas Buchholz und Manuel Kowol. Kerstin Ciensky und Lukas Buchholz erhielten den gleichen Stimmenanteil und Manuel Kowol schied wegen zu geringer Stimmanzahl aus. So musste eine Stichwahl erfolgen, mit der Kerstin Ciensky die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen konnte. So ist Kerstin Ciensky die erste Delegierte und Lukas Buchholz der Nachrücker, falls Kerstin verhindert ist. Eine neue Wahlkommission stand zur Wahl und hier stellten sich Sebastian Rybot, Celina Weber und Sascha Rösler zur Verfügung. Alle drei wurden per Hand-Akklamation gewählt. Zwischen den Wahlauszählungen berichtete Andreas Matschoß über den BDKJ und Michael Kunisch aus der Arbeit des Diözesanvorstandes. Kira Saß von der Bundesebene übermittelte Grüße von der Bundesleitung der Kolpingjugend und stellte in einer Power-Point-Präsentation die Arbeit der Kolpingjugend Deutschland vor. Sie kam stellvertretend. Anträge gab es keine. Termine wurden genannt und unter Verschiedenes gab es keine weiteren Diskussionsbeiträge oder Fragen. Um 14:00 Uhr wurde die DIKO 2019 beendet.

Im Studienteil beschäftigten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit der geschlechtergerechten Sprache (Gender) mit einer Referentin und einem Referenten aus dem BDKJ.

Am Abend fand ein bewegender Gottesdienst mit der Band Exodus aus Spandau statt und mit der Ehrung des Ex-Diözesanjugendpräses. Im Anschluss gab es auch im gemütlichen Teil für Sara Kloss und Thomas Markgraf-Kosch eine Verabschiedung. In einem Quizduell konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen. Zum offiziellen Ende des Abends präsentierte Daniel Buchholz Bilder aus der letzten Zeit: 5 Jahre mit Sara als DL und 15 Jahre mit dem Diözesanjugendpräses Thomas.

Den neu gewählten und schon aktiven Mitgliedern der DL und des DAK wünsche ich Gottes Segen, um ihre Kraft und Ideen für eine aktive Kolpingjugendarbeit einzusetzen, damit das Werk Adolph Kolping im DV Berlin weitergeht.

Den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern, die zu meiner Verabschiedung gekommen sind, möchte ich herzlichen Dank sagen.

Euer
Thomas Markgraff-Kosch,
Diakon und Präses der KF St. Eduard (Text)
Daniel Buchholz (Fotos)

Kolpingjugend unterwegs

Endlich, die lang ersehnte Fahrt, begann. Wir traten die Reise mit 17 unternehmungslustigen Kolpingern nach Blankenburg im Harz an. Dort wohnten wir in spartanisch eingerichteten Bungalows.

Nach der Ankunft erkundeten wir das Gelände. Um 21:00 Uhr begann dann die einstündige Nachtwächter-Führung durch Blankenburg. Was wir alle nicht ahnten war, dass die kleine Stadt Blankenburg nach Paris, New York und Berlin im Jahre 1883 die weltweit vierte Stadt mit einer elektrischen Straßenbeleuchtung war. Erschöpft fielen wir danach in unsere wackeligen Betten.

Am nächsten Tag spielten wir mit viel Freude das Schmugglerspiel im Wald und am Nachmittag mit großem Einsatz Fußball. Noch am selben Tag besuchten wir die Hermannshöhle, eine beeindruckende Tropfsteinhöhle. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst mussten wir am Abend ermüdende Aufgaben lösen. Sogar der längste Schnürsenkel wurde gefunden und das höchste Bierdeckelhaus gebaut. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, probierten wir uns im Sommerrodeln aus.

Vielen Dank an den DV Berlin, der uns wieder finanziell unterstützt hat und vielen Dank an die lieben Reisebegleiter für ihren Einsatz!

Mira, Julia, Jakob und Jürgen Rösler (Text und Bild)
KF Berlin-Spandau

Generationsübergreifendes Frühjahrsworkcamp in Ravensbrück

Das erste Workcamp in diesem Jahr fand vom 26.04.-28.04. in Ravensbrück statt.

Nachdem alle Wochenendteilnehmer und -Teilnehmerinnen angekommen waren, ging es zum gemeinsamen Abendessen, das wir draußen genießen konnten. Gegen 19:00 Uhr ging es in der Pädagogik mit dem inhaltlichen Teil los. Dieses Mal war es besonders schön, dass wir neue Gesichter unter uns hatten, die wir in der Vorstellungsrunde begrüßen durften.

Die beiden Pädagogen, die uns durch den Abend begleitet haben, haben sich mit den baulichen Gegebenheiten auf dem Siemensgelände auseinandergesetzt. Dort befanden sich zu SS-Zeiten ein Schweine- und Pferdestall. Sie haben sich umfangreich mit dem Gebäude beschäftigt, es vermessen und Pläne erstellt und diese mit verschiedenen Karten und Bildern aus der Zeit verglichen. Das Ergebnis war eine eindrucksvoll herausgearbeitete Präsentation als Einführung in das Wochenende.

Nach dem Morgenimpuls am Samstag ging es mit der Arbeit los. Vier Personen haben sich mit Archivarbeiten beschäftigt. Circa 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen mit ins Gelände, darunter sieben Personen aus der Kolpingfamilie Marienfelde als Tagesgäste. Sehr gefreut hat uns, dass ein paar Kinder aus der Kindergruppe Spandau da waren, die bereits am Freitag am inhaltlichen Einstieg teilgenommen haben.

Gemeinsam haben wir ein Barackenfundament von wuchernden Sträuchern, Sand und Moos befreit. Da die Kolpinger mit der Arbeit immer so schnell vorankommen, konnten wir hinter der alten Schneiderei noch weiteres Geäst beseitigen, sodass die gesamte Zeit ausgenutzt wurde.

Da jeder Teilnehmer die Pause so nutzt wie er oder sie möchte, habe ich eine kleine Fahrt mit dem Bus über das Gelände angeboten. Auf der Fahrt über das Gelände war unser Ziel das Siemensgelände, wo wir nach dem Schweine- und Pferdestall Ausschau gehalten haben.

Große Freude kam auf, als wir das Gebäude gesehen haben und somit auch ein Bild vor Augen hatten.
Nach der zweiten Arbeitsphase am Samstag haben sich alle frisch gemacht und saubere Kleidung angezogen, um anschließend unseren traditionellen Gottesdienst zu feiern. Dieser fand im Kino statt.

Anschließend wurde gegrillt und sich beim Essen über das Erlebte des Tages ausgetauscht. Da es sehr schnell kalt geworden ist, konnten die Gespräche in einem gemütlich hergerichteten Gruppenraum fortgeführt werden.

Am Sonntag, vor dem Mittagessen, ging es in einer kleinen Runde ins Südgelände, wo noch mal die letzten Kräfte gesammelt wurden, um ein weiteres Barackenfundament von Sand und Moos zu befreien.
Während des Mittagessens haben wir das gemeinsame Wochenende reflektiert und ausgewertet. Es gab viel Positives zu berichten, aber auch Punkte, die man verändern kann. Nachdem alle Schlüssel abgegeben und die Autos gepackt waren, ging es bei schönem Sonnenschein in Richtung Berlin zurück.

Vielen lieben Dank an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die uns immer begleiten und unterstützen.

Treu Kolping
Sebastian Rybot
Diözesanleiter der Kolpingjugend

52. Internationale Kolping-Friedenswanderung

Vom 2. Mai bis zum 5. Mai 2019 fand in Vianden, Luxemburg, die 52. Friedenswanderung unter dem Leitwort „Frieden entdecken“ statt.

Die Hauptsäulen der Kolpingbewegung sind Familie, Verantwortung in der Gesellschaft, Gerechtigkeit und Treue im Glauben. Der Friede beginnt in einem einzelnen Menschen, in seiner Familie, zu den Nächsten in seiner Umgebung, an seinem Arbeitsplatz, seiner Stadt und seinem Land. Diese Leitgedanken wurden bei der Wanderung beim Morgenlob und bei den Gottesdiensten thematisiert. Von der Kolpingfamilie Vianden wurden die Aussagen zu dem Leitwort in einem Arbeitspapier niedergelegt und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Friedenswanderung bei der Anmeldung ausgehändigt. 250 Wanderer aus 10 europäischen Nationen waren nach Vianden gekommen.

Aus dem Diözesanverband Berlin waren Marianne und Ursula Schmidt, Felicitas Stengert, Wolfgang, Roland und Gabriele Rauhut und Andreas und Heinrich Jünemann mit dabei.

Bereits am 30.04.2019 reisten Andreas und Heinrich von Berlin mit der Bahn nach Luxemburg. Durch Verspätungen und Zugausfälle benötigten wir mehr als 10 Stunden. Da die Rezeption des Hotels nicht mehr besetzt war, wurde uns das Code-Wort mitgeteilt, das uns die Eingangstür zum Hotel öffnete. Das Nachtquartier war nun gesichert.

Am 1.Mai 2019 erkundeten wir nach dem Frühstück Vianden. Die kleine Grenzortschaft mit 2000 Einwohnern ist an der Our gelegen und gehört geographisch und politisch zum Norden von Luxemburg. Vianden kann sich nicht nur auf den französischen Schriftsteller Victor Hugo berufen, sondern besitzt eine der größten erhaltenen Burgen westlich des Rheins, die vom 11. Jahrhundert auf den Fundamenten eines römischen Kastells aufgebaut wurde. Die Besichtigung der Burg hat uns sehr beeindruckt. Am gleichen Tag durften wir eine Tradition miterleben: Eine portugiesische Blaskapelle ist durch die Ortschaft gezogen und hat in Restaurants Maienkränze angebracht. Für ihre Tätigkeit wurden sie ausgiebig bewirtet. Verständlich, dass sie am Mittag verschwunden waren. Vielleicht lagen sie am Ufer der Our, um sich zu erholen.

Am 2. Mai 2019 wurden wir bei der Anmeldung in dem Kulturzentrum „Larei“ von den Kolpingschwestern und -brüdern auf das Herzlichste empfangen und reichlich bewirtet. Es war ein Erlebnis die Wanderer vom vorigen Jahr wiederzusehen. Es blieb nicht aus, dass man sich in den Gesprächen ausführlich austauschte. Am Abend um 18:00 Uhr fand in der Trinitarier-Kirche der Eröffnungsgottesdienst statt. Wie üblich zogen die Banner,

Die Autoren dieses Artikels
und erschöpften Friedenswanderer
Vater und Sohn Jünemann

gefolgt von den Geistlichen, in die Kirche ein. Das Banner vom Diözesanverband Berlin fehlte. Der Bannerträger von Berlin war Michael Stengert, der im Dezember 2018 verstorben ist. Für uns war es bemerkenswert, dass im Gottesdienst seiner gedacht und eine Fürbitte verlesen wurde.

Am Freitag, dem 3. Mai 2019, wurden wir nach dem Frühstück mit Bussen zum „Mont Saint Nicolas“ gefahren, wo das Morgenlob stattfand. Danach ging die Wanderung entlang der Our nach Vianden. Unterwegs wurde beim Pumpwerk zu Mittag gegessen. Es waren wohl gefühlte 18 km, die wir wanderten. Heinrich schwächelte, andere aber auch. Das Abendessen und der gesellige Abend fanden in der „Larei“ statt. Heinrich und Andreas begaben sich nach dem Abendessen zum Hotel, um zu schlafen.
Am Samstag, dem 4.Mai 2019, trafen sich um 8:30 Uhr die Wanderer neben dem Hotel „Victor Hugo“. Die Wanderung führte uns über die Grenze nach Deutschland zum Schloss Kewenig bei Koerperich, wo wir von der Schlossherrin und dem Schlossherrn empfangen wurden. Das Mittagessen fand auf dem Anwesen statt. Es war toll zuzusehen, wie 20 Jung- Kolpinger für 250 Wanderer gekonnt grillten. Das waren Profis.

Um 18:00 Uhr fand der gemeinsam gestaltete Abschlussgottesdienst in der Trinitarierkirche statt. Dieser wurde vom Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg von Kolping International zelebriert, der auch die Festpredigt hielt.

Um 19:30 Uhr fand die Abschlussfeier mit einem Festessen in der „Larei“ statt.

Mit der Übergabe der Friedensfahne an den Organisator der 53. Friedenswanderung endete die 52. Friedenswanderung. Im Jahr 2020 findet die Wanderung vom 7.05. bis 10.05.2020 in Maribor in Slowenien statt und steht unter dem Motto „Im Zusammenhalt ist die Macht“.
Da wir zum 10. Mal an der Friedenswanderung teilgenommen haben, wurden Heinrich und Andreas geehrt und bekamen ein Präsent überreicht.

Wir bedanken uns bei der Kolpingfamilie in Vianden für die perfekte Organisation der Friedenswanderung.
Wir werden Luxemburg in guter Erinnerung behalten.
Am Sonntag, dem 5.05.2020, traten Heinrich und Andreas die Heimreise an. Da in ländlichen Gebieten sonntags kaum Busse fahren, brachten uns die Schweizer Kolpinger Claus und Carola mit dem Auto zum Bahnhof nach Ellbrück, wo unser Zug um 9:16 Uhr nach Luxemburg und Brüssel ging. In Brüssel angekommen wurde angezeigt, dass der Zug nach Köln heute ausfällt. Über Aachen kamen wir dann nach Köln. Um 23:50 Uhr kamen wir in Berlin an. Am 6.05. war ich dann um 1:00 Uhr zu Hause und fiel ermüdet ins Bett. Der Spruch hat Gültigkeit: „Wer eine Reise tut, der kann was erleben.“

Andreas und Heinrich Jünemann
(Fotos)

Gospelchormesse bei der KF Berlin-Spandau

Am 26.Mai fand im Zuge des Kolpingjubiläums Spandau eine Gospelchormesse statt. Der Gospelchor Magic of Gospel aus Spandau, in schwarz mit regenbogenfarbenen Tüchern oder Krawatten gekleidet, stand im Altarraum bereit und wartete auf ihren Einsatz.

Wir feierten unseren Gottesdienst mit den Kolpingbannern und unserem Präses David Hassenforder. In diesem Rahmen wurde ein neues Mitglied in die Gruppe der Kolping-Kids aufgenommen. Paul Sonnemann schloss sich unserem Verband an und wurde feierlich als neues Kolpingsmitglied begrüßt und bekam ein Schnuffi-T-Shirt als Geschenk. Im Anschluss trafen wir uns zum Frühschoppen im Gemeindehaus.

Felicitas Stengert,
KF Berlin-Spandau
(Fotos und Text)

Mit Kolping in den Mai

Den festlichen Übergang in den Mai nutzte dieses Jahr die Kolpingsfamilie St. Marien als weiteren Höhepunkt in ihrem 150-jährigen Jubiläum. Ab 18:30 Uhr betraten die ersten Gäste den Gemeindesaal von St. Marien, der mit geschmackvoller Mai-Deko geschmückt war. Diese war zuvor von der Kolpingsfamilie eigens dafür gebastelt worden. Mit einer Rede und dem ersten Tanz eröffnete Felicitas Stengert, die Vorsitzende der Kolpingsfamilie, den Abend. Ab dann füllte sich die Tanzfläche. Jung und Alt schwangen zur Musik der extra aus Bamberg angereisten Band „Duo Generation“ das Tanzbein. Für das leibliche Wohl der über 100 Gäste sorgte in altbewährter Weise der Catering-Service eines Kolpingbruders. Zwischendurch unterhielten uns zwei Kinder mit drei Altberliner Liedern und animierten die Gäste zum Mitsingen über Bolle, den Schuhputzer.

Es folgten weitere Tänze und eine gar nicht enden wollende Polonäse. Im Laufe des Abends unterhielt Zauberer und Komiker Oliver Grammel die Gäste mit Kernfusion und Gedankenübertragung. Um Mitternacht wurde der Mai dann mit einem Countdown und einem Tanz zu „Komm lieber Mai“ begrüßt. Felicitas Stengert zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung und war begeistert über die pausenlos gute Stimmung.

Und wie fanden die Gäste das Fest? Kolpingbruder Georg fand den Abend „grandios“ und hat sich gefreut über die Gelegenheit „endlich mal so viel tanzen zu können“. Auch Ralf, extra aus Demmin bei Neubrandenburg angereist, war überrascht von dem guten Abend.
Die Kolpingsfamilie Spandau freut sich, dass so viele Kolpingschwestern und brüder, Pfarrer Daum und Vikar Hassenforder, Gemeindemitglieder und auswärtige Gäste mit uns unser 150-jähriges Jubiläum weitergefeiert haben.

Damit ist das Jubiläumsjahr der Kolpingsfamilie St. Marien aber noch längst nicht zu Ende. Es werden weitere Veranstaltungen folgen, zu denen wir schon jetzt herzlich einladen!

Marie Grabka
KF Berlin-Spandau (Text)
Felicitas Stengert (Fotos

Termine

Diözesanverband Berlin (Jahresüberblick)

17.08.2019 11:00-15:00 Uhr	Dampferfahrt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Berlin-Spandau – Abfahrt am Lindenufer/Spandau
18.08.2019	Marienwallfahrt nach Maria Meeresstern in Werder/Havel
25.08.2019	Familienwallfahrt in Alt-Buchhorst
28.08.2019	Seniorenwallwahrt in Alt-Buchhorst
30.08 - 01.09.2019	Generationsübergreifender Arbeitseinsatz in Ravensbrück
31.08.2019, 17:00 Uhr	Festgottesdienst zum 60. Jubiläum der KF St. Gertrud mit anschließendem Empfang, Greifswalder Str. 18 a, 10405 Berlin
07.09.2019	Diözesanversammlung Kolpingwerk DV Berlin in St. Marien/ Berlin-Spandau
08.09.2019	Wallfahrt nach Bernau (siehe Plakat Seite 11)
13.10.2019 09:30 Uhr	Eduard-Müller-Gedenkfeier in St. Eduard/ 90 Jahre KF Berlin-Neukölln/ St. Eduard
27.10.2018	Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes (Angebote der BZV)
03.11.2019, 15 Uhr	Gräbersegnung St. Hedwigsfriedhof
22. – 24.11.2019	Generationsübergreifende Oasentage der Kolpingjugend im Karmelitenkloster in Birkenwerder

Bezirksverband Nord

Familientag am 14.09.2019 in Prenzlau

Programm Familientag 14.09.2019 in Prenzlau

09:45 Uhr	Begrüßung im Pfarrsaal
10:00 Uhr	Messe
11:30 Uhr	Mittag im China-Restaurant am Uckersee
13:30 Uhr	Besichtigung Dominikanerkloster Prenzlau mit Führung
15:00 Uhr	Kaffee
16:00 Uhr	Andacht

Wir treffen uns ab 9:00 Uhr im Gemeindesaal der Katholischen Kirche
St. Maria Magdalena, Neubrandenburger Str. 1, 17291 Prenzlau

Bezirksverband Nord-Ost

26.10.19 - 19 Uhr	"Oktoberfest" in St. Augustinus, Dänenstr., Bln. Prenzlauer Berg
07.11.19 - 19 Uhr	"Vorständesitzung" in St. Augustinus
07.12.19 - 18 Uhr	Gottesdienst zum Kolpinggedenktag in St. Ansgar, Hansaplatz, Bln. Tiergarten mit anschl. Begegnung im Gemeindesaal.

Bezirksverband West

Die Kolpingsfamilie Spandau und der Bezirksverband West laden herzlich am 17.08.2019 die Kolpingsfamilien im Diözesanverband Berlin zu einer Dampferfahrt ein.
Treffpunkt: Anlegestelle Spandau Lindenufer
Zeit: 11.00 bis 15.00 Uhr
Preis: 15,00 Euro inkl. Kaffeegedeck
Fahrtroute: Richtung Berlin
Dampfer: Havelland

Mitglieder, die sich verbindlich anmelden möchten, überweisen bis zum 01.08.2019 den Teilnahmebeitrag an Kolpingbruder **Gerhard Kurpan, Konto: DE 13 1007 0024 0313 9920 00** vom Bezirksverband West bzw. melden sich bis zum 01.08.2019 bei der Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Spandau Felicitas Stengert unter feli.stengert@gmail.com Telefon : 030/22006327

Di. 17.09.2019 19 Uhr	in St. Marien Vortrag von Diakon Thomas Markgraf-Kosch „Adolph Kolping: selig oder heilig?“
So. 27.10.2019 18 Uhr	Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes Gottesdienst in St. Elisabeth, Fichtenweg in Hakenfelde
Di. 03.12.2019 19 Uhr	Rorateamt in St. Markus
08.12.2019 16 Uhr	Die Kolpingsfamilie Berlin-Spandau lädt zum Abschluss ihres 150-jährigen Jubiläums zu einem Adventskonzert ein. Das Spandauer Blassorchester wird in der Kirche Maria, Hilfe der Christen, Adventslieder spielen. Die genaue Uhrzeit wird noch in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Ein Besuch des Spandauer Weihnachtsmarktes vor oder nach dem Konzert könnte den 2. Adventssonntag für Interessierte abrunden.

Bezirksverband Süd

25.09.19 um 19.00 Uhr	Sitzung des Bezirksverbandes Süd in Herz-Jesu Tempelhof

Bezirksverband Berlin-Südost

13.11.2019 17.00 Uhr	Treffen der Vorsitzenden/Beauftragten der KF im BZV Süd-Ost in der Pfarrei Corpus Christi, Conrad-Blenke-Str. 64, Berlin

Bei Veranstaltungen mit diesem Zeichen sind Banner ausdrücklich willkommen!

Termine aus dem Seniorenkreis Kolpingsfamilie Zentral

Mittwoch, 4.09.2019, 15 Uhr
Eröffnungsgottesdienst mit unserem Präses Franz Brügger, anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, 10.09.2019, 15.30 Uhr
Reisebericht Neuseeland
Referent: Herr Neumann
Mittwoch, 2.10.2019, 15.30 Uhr

Die heilige Klara
Referentin: Schwester Rita,
Siesener Franziskanerin

Mittwoch, 16.10.2019, 15.00 Uhr
Rosenkranzandacht,
anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

Mittwoch, 30.10.2019, 15.30 Uhr
Meine Reise nach China
Referent: Dr. Michael Kanis

Mittwoch, 13.11.2019, 15.30 Uhr
„Macht und Amt in der Kirche“
Referent: Diakon Ralph-Dieter Feigel

Mittwoch, 27.11.2019, 15.00 Uhr
30 Jahre Mauerfall - Wir erinnern uns!
„Ballon - für die Freiheit riskierten sie alles“- der Film zur Flucht

Mittwoch, 11.12.2019, 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier und Jahresabschluss

Die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Zentral/ des Seniorenkreises finden im Gemeindezentrum
Maria Frieden statt:
Kaiserstr. 28,
12105 Berlin-Mariendorf.

Gäste sind herzlich willkommen!
Ansprechpartnerin:
Monika Maschler:
Telefon: 030/7428614

Einladung zur Wallfahrt nach Werder

Liebe Kolpingsschwestern,
liebe Kolpingbrüder,

die Wallfahrt nach Maria Meeresstern Werder findet schon seit 1941 statt. Ich erzähle euch wie es dazu kam: Als der Brandenburger Buchhändler Paul Dolata damals durch die Mutter Gottes Heilung von einer Tuberkulose-Krankheit erfuhr, versprach er alljährlich nach Werder wiederzukommen. So lud er Brandenburger und Kolpinger zur Wallfahrt nach Werder ein. Seitdem kommen zahlreiche Gläubige zu dieser Wallfahrt nach Werder und bringen ihre Bitten zur Mutter Gottes.

Zu DDR-Zeiten kamen jedes Jahr auch die Senioren der Berliner Kolpingfamilien zur Wallfahrt nach Maria Meeresstern Werder. Seit Jahren wird die Wallfahrt von Gläubigen, Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern aus Berlin und dem Umland besucht. Jedes Jahr sind 15 bis 25 Kolpingbanner beim Festhochamt um **11:30 Uhr** und bei der um **14:30 Uhr** stattfindenden Marienandacht dabei. Die Wallfahrt nach Maria Meeresstern **wird immer am Sonntag nach Maria Himmelfahrt** begangen.
Dieses Jahr findet sie am 18. August statt.

Herzliche Einladung dazu an alle Interessierten! Individuelles Mittagessen in den Gaststätten der Umgebung der Kirche Maria Meeresstern, Uferstraße 9, 14542 Werder(Havel)

Treu Kolping
Christian Strehl, Kolpingsfamilie Werder (Text und Foto)

IMPRESSUM:

Kolping im Erzbistum Berlin ist die Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes im Erzbistum Berlin e.V.

Yorckstraße 88F
10965 Berlin
Telefon: 030/ 78 95 12 86
Fa:x 030/ 78 95 12 87
(gleichzeitig Herausgeber)

Kontoverbindung:
Kolpingwerk im Erzbistum Berlin e.V.
PAX-Bank eG
IBAN: DE14 3706 0193 6000 8000 13
BIC: GENODED1PAX
kolping-berlin@arcor.de
www.kolping-berlin.de

Verantwortlich
im Sinne des Pressegesetzes
und Redaktionsanschrift:
Chefredakteur
Adalbert Jurasch
Menckenstraße 15
12157 Berlin
0172 - 9132900
kieb-redaktion@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Kerstin Ciensky
kieb-redaktion@gmx.de

Titelbild: Daniel Buchholz

Fotos, die am Ende des Artikels nicht mit einer Quelle benannt werden, sind von Adalbert Jurasch.

Der Bezugspreis für Mitglieder: 2,50 Euro im Vierteljahr, Jahresabonnement: 10,00 Euro (einschließlich Zustellentgelt). Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder im DV Berlin: 14,00 Euro.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Beiträge mit vollem Verfassernamen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung, Satz und Druckvorlagen:
www.dietmarschonert.com

Druck:
PieReg Druckcenter Berlin GmbH

Das nächste KiEB erscheint am 16.11.2019

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2019 ist am 08.09.2019